

Schweizerischer Samariterbund

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **5 (1897)**

Heft 14

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

welcher da und dort zu Tage tritt, veranlaßt, darauf hinzuweisen, daß man durch die lange Friedensperiode sich nicht dürfe in Schlaf wiegen lassen, sondern daß man nach wie vor darauf bedacht sein müsse, im Kriegsfall auch für das Werk der Nächstenliebe gerüstet dazustehen. — Die zweite Hälfte des Berichtes ist der Beteiligung der Sektion Genf an der Landesaussstellung gewidmet, die ihr ein nicht unbedeutendes Defizit zugezogen hat.

Die Sektion Winterthur hat ihren 9. Jahresbericht pro 1896 mit dem 10. Jahresbericht des Samaritervereins Winterthur als Anhang herausgegeben. Die erstgenannte Sektion zählte 597 Mitglieder, welche 2241 Fr. 50 an Jahresbeiträgen einbezahlt haben. Dem Vorstand wurde für Anschaffungen ein Kredit von 500 Fr. und dem Samariterverein ein mit Rücksicht auf die Landesaussstellung erhöhter Kredit von 800 Fr. bewilligt. Für 1897 ist die Anschaffung von 30 Betten geplant; für die Unterbringung derselben ist der Dachboden des Mädchensekundarschulhauses in Aussicht genommen und von der Schulbehörde bereits bewilligt. — Der Samariterverein Winterthur hat eine recht rege Thätigkeit hinter sich, die sich für dieses Jahr fast ausschließlich auf praktische Übungen beschränkte. Anlässlich der Generalversammlung vom 26. Januar 1896 wurde eine Statutenrevision vorgenommen. Die Einzelthätigkeit der Vereinsmitglieder beziffert sich auf 468 Hülfeleistungen; dazu kommen 164 Hülfeleistungen der 8 Samariterposten in Winterthur-Stadt, Winterthur-Neuwiese, Winterthur-Geisfelweid, Mattenbach, Oberwinterthur, Schönthal-Töß, Seen und Veltheim und 22 Hülfeleistungen bei Anlaß von Festlichkeiten und dergl. Einen interessanten Spezialbericht über die Feldübung in Bassersdorf, über die Beteiligung des Samaritervereins an der Landesaussstellung in Genf und über den 6. Samariterkurs wolle man im Original nachlesen. Die Mitgliederzahl ist auf 168 gestiegen, was einer Vermehrung von 31 gegenüber dem Vorjahre gleichkommt.

Über den 2. Jahresbericht der Sektion Glarus pro 1896 wären wir nicht in der Lage zu referieren, wenn uns derselbe nicht in der Eigenschaft als Sekretär des bernischen Kantonalvereins vom Roten Kreuz zu Gesichte gekommen wäre. Die Sektion Glarus hat ihren Vorstand ähnlich der Centraldirektion in je eine Abteilung für das Finanz-, Samariter- und Materialwesen geteilt, welche ihre resp. Ressorts selbständig verwalten. Die Abteilung für das Samariterwesen hat eine „Ordnung“ für ihren Geschäftskreis ausgearbeitet; danach ist der Kanton Glarus in sechs Samariterkreise, jeder mit einem Kreisvorstand, eingeteilt. In vier von diesen Kreisen sind im Berichtsjahre zusammen acht Samariterkurse mit einer Totalfrequenz von 189 Personen und in drei Kreisen je eine Wiederholungsübung abgehalten worden. Kursleiter waren die Herren Doktoren Schönemann in Glarus, Wüthrich in Schwanden, Hopman in Linthal und Tschampion in Matt. — Hülfeleistungen wurden 56 angemeldet. Die Hauptaufgabe der Abteilung für das Materielle bestand im Abschluß eines Lieferungsvertrages für den Kriegsfall und für die laufenden Bedürfnisse, abgeschlossen mit dem Sanitätsgeschäft der Frau Vogel-Eicher in Glarus. Ferner wurden drei Klubhütten mit Sanitätsmaterial ausgestattet und mit dem S. A. C., Sektionen Tödi und Winterthur, ein Vertrag abgeschlossen, welcher die Eigentums- und Gebrauchsverhältnisse regelt. In jeder dieser drei Klubhütten (Glärnischhütte, St. Fridolinshütte am Bifertengletscher und Muttsenhütte, letztere der Aufsicht der Sektion Winterthur unterstellt) befindet sich: 1 vollständig ausgerüstete Sanitätskiste, 1 Gebirgstragbahre und 1 Belehrungstafel nebst Vorschrift über Vergütung des gebrauchten Materials; ferner soll in jeder Klubhütte der Esmarchsche Katechismus deponiert werden. Über eine im Glärnischgebiet geleistete wirksame Samariterhülfe ist in Nr. 19/96 dieses Blattes referiert worden. Die Gesamtzahl der Vereinsmitglieder beziffert sich auf 908; an Jahresbeiträgen sind 1565 Fr. 75 eingegangen. Dem Jahresbericht ist eine Übersicht der Vereinsleitung (Gesamtvorstand, Abteilungsvorstand fürs Samariterwesen und fürs Materialwesen, Kreisvorstände und Korrespondenten) und ein alphabetisch und nach Ortschaften geordnetes Mitgliederverzeichnis beigegeben.

Schweizerischer Samariterbund.

Delegiertenversammlung, 20. Juni 1897, im Grohratsaal in Aarau. An der diesjährigen Delegiertenversammlung beteiligten sich 55 Sektionen, welche durch 70 Delegierte

vertreten waren. Es ist dies für den Samariterbund, sowie auch in Bezug auf das allgemeine Samariterwesen eine erfreuliche Erscheinung und zeugt von großem Interesse für unsere gemeinnützige Sache.

Der Präsident des Centralvorstandes, Herr Louis Cramer, begrüßte um 9³/₄ Uhr die Versammlung mit warmen Worten, indem er den Wunsch äußerte, daß die Beratungen und Beschlüsse dem Samariterbunde zum Wohle, weiteren Blühen und Gedeihen gereichen möchten.

Das Protokoll der letztjährigen Delegiertenversammlung wurde ohne Verlesen, der diesjährige Jahresbericht dagegen nach Anhören desselben genehmigt, ebenso die Jahresrechnung, welche dem Quästor Herrn A. Lieber noch besonders verdankt wurde.

Die Schaffung eines Centralsekretariates in Verbindung mit dem Centralverein vom Roten Kreuze und dem schweiz. Militärjanitätsverein fand nach einem eingehenden und wohlbegründeten Referate des Vicepräsidenten, Herrn Dr. med. von Schulthess, ohne wesentliche Diskussion allseitige Gutheißung.

Diesem Beschlusse zufolge wurde auch der Antrag des Centralvorstandes betreffend Erhöhung des Jahresbeitrages der Aktivmitglieder an die Centralkasse von 20 auf 30 Ct. ohne Opposition angenommen.

Im weiteren wurde die Erweiterung des § 5 der Bundesstatuten mit dem Nachsatz: „Fällt die Wahl auf eine Ortschaft, wo mehrere Sektionen sind, so haben dieselben, resp. deren Vorstände zusammen den Centralvorstand zu ernennen und hat die älteste derselben die einleitenden Schritte anzuordnen,“ gutgeheißen.

Der Antrag der Sektion Biel, Société romande des Samaritains: „Ausgabe des Vereinsorgans in französischer Sprache, ebenso des Jahresberichtes und des Protokolles der Delegiertenversammlungen mußte nach vielen Äußerungen dem Centralvorstande zu weiterem späterem Studium überwiesen werden.

Der Antrag der Sektion Narberg betreffend Drucklegung von gediegenen Vorträgen und Abgabe derselben an die Sektionen gratis oder zum Kostenpreis fand nach einiger Diskussion, mit dem Zusatze „so weit als möglich“, Genehmigung.

Auf Antrag der Sektion Aarau wurde Herr Oberfeldarzt Ziegler zum Ehrenmitgliede des schweiz. Samariterbundes ernannt.

Als Vorortsektion für die folgenden drei Vereinsjahre bestimmte die Delegiertenversammlung Groß-Zürich.

Als Rechnungsrevisions-Sektionen wurden gewählt: Schlieren, Langenthal und Zofingen. Für die Delegiertenversammlungen des schweiz. Centralvereins vom roten Kreuz haben Narberg, Bern-Männer, Biel, Bipper-Amt, Neumünster und Solothurn Abgeordnete zu wählen.

Die vielen wichtigen Traktanden fanden in befriedigender Weise rasche Erledigung, so daß der Präsident schon um 11³/₄ Uhr Schluß der Sitzung erklären konnte. Leider war das Wetter für irgend eine Excursion zu ungünstig, weshalb man sich nach dem gemeinsamen Mittagessen mit der Besichtigung des Museums begnügen mußte. Die tanzlustigen Damen und Herren hatten nachträglich immerhin noch Gelegenheit sich im „Führen Arm in Arm“ zu produzieren, bis das Dampfroß alle Vertreter von nah und fern wieder ihrer Heimstätte zuführte. Freundschaftlichen Samaritergruß und freundiges Wiedersehen im nächsten Jahre.

Für den Centralvorstand: C. D.

Protokolle der Sitzung sämtlicher Sektionen des Vorortes Zürich,

Dienstag den 27. Juni 1897, abends 8 Uhr, im Schützengarten, Zürich I.

Der Präsident der Sektion Neumünster, Louis Cramer, begrüßt die Anwesenden und bemerkt zugleich, daß sich diese Sektion als älteste von Zürich gemäß des nun erweiterten § 5 der Bundesstatuten erlaubt habe, alle Sektionen von Zürich zur Wahl des Centralvorstandes des schweiz. Samariterbundes einzuladen, und bittet um Ernennung eines Tagespräsidenten und Protokollführers. Gewählt werden: als Tagespräsident Hr. Louis Cramer, als Protokollführer Hr. Hans Sieber.

Es erfolgt das Verlesen; folgende Sektionen sind durch Vorstandsmitglieder vertreten: Außerrihl 7, Enge-Wollishofen 2, Fluntern 2, Neumünster 6, Oberstraf 4, Unterstraf 6, Wiedikon 4, Zürich I (Militärjanitätsverein) 4, Nächstenliebe 4; Total 9 Sektionen mit 39 Vorstandsmitgliedern. Unentschuldigt abwesend ist die Sektion Wipkingen.

Der Tagespräsident stellt folgenden Antrag: „Aus der Mitte der Anwesenden ist zuerst

der Centralpräsident zu wählen. Darauf hat jede Sektion einen Vorschlag zu einem Mitglied in den Centralvorstand zu machen, welcher dann von allen Anwesenden zu genehmigen ist. Der so gewählte Centralvorstand hat sich nachher unter dem Vorsitze des Präsidenten zu konstituieren.“ Dieser Antrag wird einstimmig gutgeheißen. Auf Anfrage, ob geheime oder offene Abstimmung erfolgen soll, wird letzteres beschlossen.

Als Centralpräsident wird einstimmig gewählt Herr Louis Cramer. Ferner werden auf Vorschlag der resp. Sektionen als Vorstandsmitglieder, ebenfalls einstimmig, gewählt die Herren: Dr. med. Krüker-Wegmann (Außer-Rodl), Gottfr. Diener (Enge-Wollishofen), Oskar Trüb (Fluntern), Dr. med. A. v. Schultheß-Rechberg (Neumünster), Albert Lieber (Oberstraf), Heinrich Flad (Unterstraf), Emil Rauch (Wiedikon), Max Hotz (Zürich I M. S. W.), P. Bez (Nächstenliebe). — Auf Antrag des Präsidenten wird der heute fehlenden Sektion Wipkingen das Recht eingeräumt, nachträglich noch einen Vorschlag zu machen, und dem soeben gewählten Centralvorstand die Vollmacht erteilt, denselben zu genehmigen.

Beim Vorschlag der Sektion Neumünster fragt Herr Rauch, ob es zulässig sei, daß diese Sektion einen Vorschlag mache, da ja das Centralpräsidium derselben angehöre. Mit der Begründung, daß der Präsident nicht aus der Sektion Neumünster, sondern aus der Mitte aller Anwesenden gewählt worden sei, daß derselbe nie seine Stimme abgebe, sondern nur bei Stimmengleichheit den Stichentscheid fälle, und daß ferner die Gesamtzahl der Vorstandsmitglieder wenn immer möglich eine ungerade sein sollte, kann sich Herr Rauch befriedigen, wünscht jedoch seine Anfrage zu Protokoll.

Unter Verdankung des zahlreichen Erscheinens erklärt der Präsident die Verhandlungen als geschlossen und ersucht die gewählten Vorstandsmitglieder, noch zur konstituierenden Sitzung zusammenzutreten.

Zürich, den 29. Juni 1897.

Der Tagespräsident: **L. Cramer.**

Der Protokollführer: **Hans Sieber.**

Konstituierende Sitzung.

Der Präsident begrüßt die neugewählten Mitglieder und bemerkt zugleich, daß, da nun der Centralvorstand aus 11 Mitgliedern bestehe, die Arbeitslast mehr verteilt werden könne. Es falle aber dennoch einem jeden genügend Arbeit zu und er wünsche nur, daß auch in der neuen Amtsdauer in gleich vorzüglicher Weise wie vorher und mit eben solchem Eifer für die gemeinsame Sache geschafft werde.

Auf Antrag des Herrn Diener wird beschlossen, es sei denjenigen Mitgliedern, die mit größeren Arbeiten betraut werden, am Schlusse des Vereinsjahres eine kleine Entschädigung in Form einer Gratifikation zu verabsolgen.

Es konstituiert sich der Vorstand wie folgt: Erster Vizepräsident: Dr. med. v. Schultheß-Rechberg, Zürich I. Zweiter Vizepräsident: Dr. med. Krüker-Wegmann, Zürich III. Protokollführer: Heinrich Flad, Kinkelstraße 2, Zürich IV. Erster Sekretär: Max Hotz, Manègegasse 5, Zürich I. Kassier und Lehrmaterialverwalter: Albert Lieber, Nordstraf-Wipkingen, Zürich IV. Archivar: Oskar Trüb, Zürichbergstraße, Zürich V. Erster Beisitzer: G. Diener, Belvoirpark, Zürich II. Zweiter Beisitzer: E. Rauch, Wiedikon, Zürich III. Dritter Beisitzer: P. Bez, Hirslanden, Freiestraße 168, Zürich V. — Die Wahl des zweiten Sekretärs, der hauptsächlich die Korrespondenz für das Vereinsorgan zu besorgen hat, wird verschoben, bis Wipkingen seinen Vorschlag gemacht hat. — Schluß der Sitzung 11 Uhr.

Zürich, den 29. Juni 1897.

Der Präsident: **Louis Cramer.**

Der Protokollführer: **H. Flad.**

Zur Beachtung. Die tit. Sektionsvorstände des Schweiz. Samariterbundes sind ersucht, alle Bestellungen für Lehrmaterial, Vereinszeichen, Statuten etc. etc. an den Centralkassier, Herrn Albert Lieber, Nordstraf-Wipkingen, Zürich IV, zu adressieren, dagegen alle andern Korrespondenzen an den Centralpräsidenten, Herrn Louis Cramer, Plattenstraße 28, Zürich V, zu richten.

Vereinschronik.

Der Samariterverein Dietikon (Zürich) hat beschlossen, ein Krankenmobilienmagazin im Betrage von 600 Fr. zu gründen. Die Schlussprüfung des letzten Frühjahrs mit 55 Teilnehmern gegründeten Vereins fand am 27. Febr. statt, wobei der Centralvorstand durch Hrn. Trüb vertreten wurde. Kursleiter waren die H. Dr. Kälin und A. Bollinger von Zürich. E. L.